

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 15

Artikel: Akron, J-3 und E-9

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

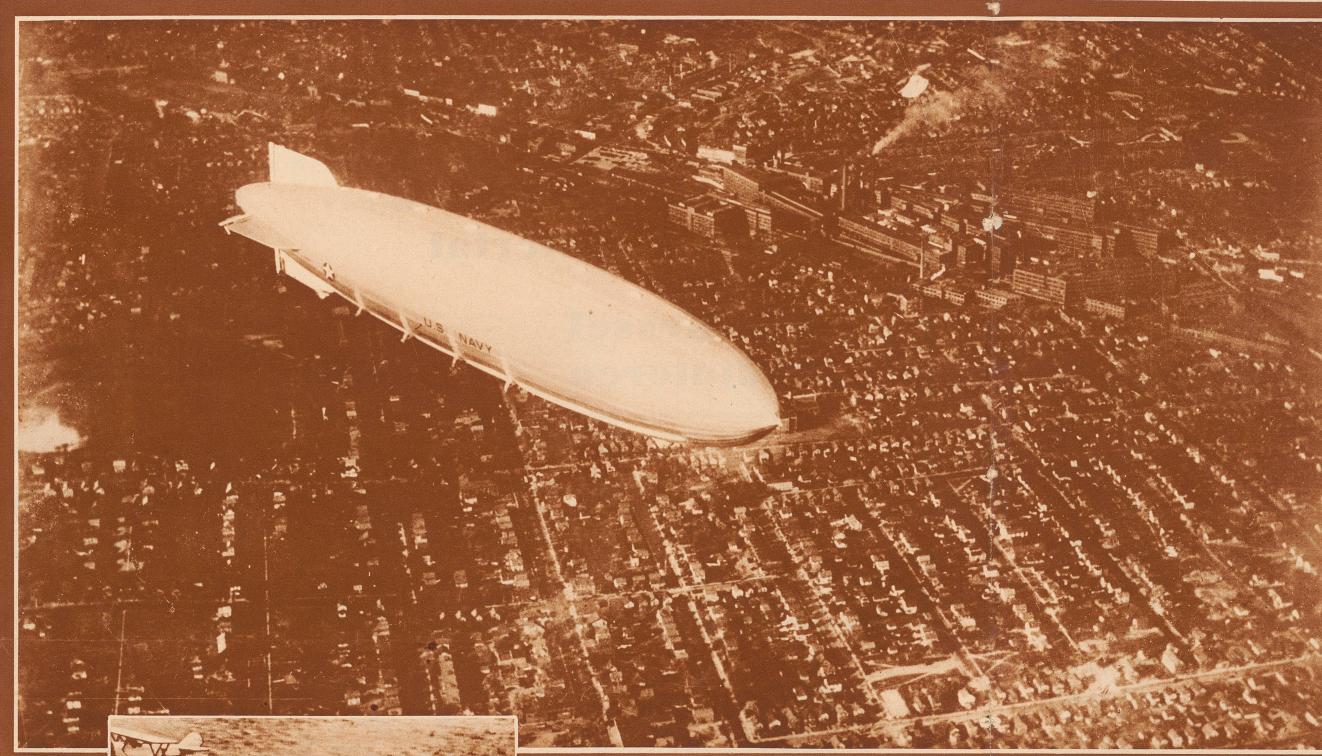
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

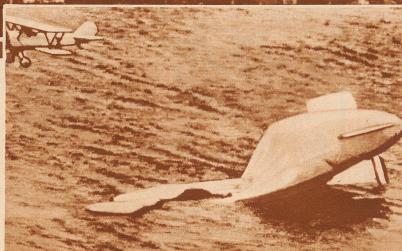
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



J-3: Auf der Suche nach dem Wrack der «Akron» ist wenige Stunden später das kleine Marine-luftschiff J-3 in eine Vertikalabseilung geraten und ist direkt in den Hafen auch ins Meer abgestürzt. Von der 7-köpfigen Besatzung konnten vier Männer durch die Kugelblitze überlebend aufgefischt werden. Bild: Die Überreste der J-3 zwei Stunden nach dem Absturz



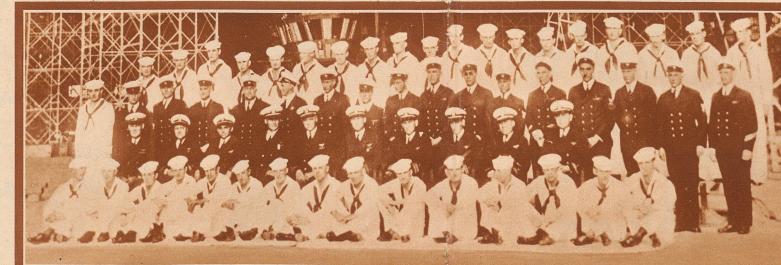
«Akron»: Am 4. April geriet die «Akron», das zur Zeit größte Luftschiff der amerikanischen Marine, im Verlauf eines Übungsfuges über der Atlantischen Küste in einen schweren Sturm, stürzte 105 Kilometer östlich von New York ins Meer und versank. «Akron» war in den Jahren 1928 bis 1931 erbaut worden und fasste 184 000 Kubikmeter. Seine Nutzlast betrug 82 000 Kilogramm bei einem Aktionsradius von 10 000 Kilometer. Ausgerüstet war das Schiff mit 8 Motoren zu 560 PS. Es war kein Passagierluftschiff, sondern ein Flugzeug-Mutterschiff. Im Innern hatte es Raum für fünf Flugzeuge, die während der Fahrt losgelassen und an Bord genommen werden konnten. Bild: «Akron» über der Stadt Cleveland

AKRON, J-3 und E-9

Drei Luftschiffkatastrophen am selben Tag



E-9: Bei André-des-Eaux, in der Nähe von St. Nazaire, musste das halbstarre, französische Marine-Luftschiff E-9 im Sturm niedergehen. Bei dieser Notlandung wurde das Luftschiff vollständig zerstört. 2 Mann der 12-köpfigen Besatzung gerettet. Bild: Das Wrack der E-9 unmittelbar nach der dramatischen Landung



Die Besatzung des «Akron» zählte 77 Mann. Von ihnen sind 74 ertrunken. Bei der Katastrophe fanden Admiral Moffat, der Schöpfer der amerikanischen Luftfahrt, und Kommandant Rosendahl den Tod

Schwurgerichtsprozeß Wolfensberger und Widmer



Die Angeklagten. Von links nach rechts: Wolfensberger, Widmer, Hürlimann



Die Geschworenen. Links außen Gerichtspräsident Dr. Bertheau
Aufnahmen aus dem Gerichtssaal von K. Egli



Der Ueberfall auf die Brüder Rötter. Auf die Theaterunternehmer Alfred und Fritz Rötter, die bis vor kurzem im Berliner Theaterleben eine führende Rolle spielten, wurde am 8. April in der Nähe eines brandenburgischen Dorfes ermordet. Die Brüder Rötter waren ein Ueberfall verübt, wobei Alfred Rötter und seine Frau den Tod fanden, während Fritz Rötter mit einigen Verletzungen davонkam. Die Täter, eine Anzahl junger Burschen und der belgische Schachmeistersteinmeier, sind bis in letzte Zeit man der Nationalsozialisten nahe, für deren Führer er Horoskope und günstige Schicksalsbestimmungen schuf. – Unsere Aufnahme zeigt Hanussen bei einem seiner erfolgreichen Vorträgen in der Berliner Philharmonie; er beantwortet einer Dame die Frage nach dem Schicksal ihres verschwundenen Sohnes



Berichtigung:
Die Unterschrift zu dem Bild des Schriftstellers Alfred Döblin auf Seite 13 in Nr. 13 der «Zürcher Illustrierten» enthält einen Irrtum. Alfred Döblin ist gestorben, als er nie in Deutschland bedroht wurde, und daß seine Abreise aus Berlin zu einem viel früheren als den von uns angegebenen Zeitpunkt falle.